

Erst auf Christus hören, dann auf die Genossen:
Die Pfadfinder und andere christliche Jugendliche
im Widerspruch zur DDR

- Zwischenbericht -



Da in diesem Kalenderjahr die Feier des 30. Jubiläums unseres Pfadfinderstammes ansteht, haben wir es zum Anlass genommen, die Gründungszeit des Stammes zu erforschen sowie einen Blick auf die Entwicklungen im Stamm in den vergangenen drei Jahrzehnten.

Unser Interesse war geleitet von mündlichen Erzählungen, dass es bereits vor dem Mauerfall wohl erste Überlegungen gab, einen Pfadfinderstamm zu gründen und dass es damals erste inoffizielle Treffen gegeben haben soll. Spannend war der Gedanke, wie dies zu DDR-Zeiten möglich war, bevor der Stamm offiziell 1993 gegründet wurde. Doch die Forschungen ergaben ganz andere Ergebnisse.

Hauptsächlich am Projekt beteiligt sind die Pfadfinder:innen der 7.-9. Klasse, die sich wöchentlich treffen. Im Frühjahr nahmen wir Kontakt auf zum Gründer des Pfadfinderstammes, der uns dann alte Fotoalben und einzelne Berichte von Lagern aus seiner Zeit vorbeibrachte.

Ein Gemeindemitglied vermittelte uns den Kontakt zu drei Personen, die vor 30 Jahren als Kinder an den Pfadfinderangeboten teilgenommen haben. Wir luden sie in die Gruppenstunde ein und interviewten sie, nachdem wir uns im Vorfeld ein paar Fragen ausgedacht haben, die uns interessieren.

In der „Michaelshütte“ auf unserem Kirchengelände fanden wir eine alte Kiste mit einem Ordner, der zahlreiche Fotos und Berichte von einer Fahrt nach Letland im Jahr 1996 enthielt. Das war für uns, neben den Zeitzeugen, eine sehr spannende Quelle!



Da wir aber kaum etwas über die Gründungszeit in diesem Ordner fanden, kontaktierten wir den Stammesgründer. Demnach ergab sich folgendes Bild: es gab vor dem Mauerfall weder erste Überlegungen, den Stamm zu gründen, noch inoffizielle Treffen. Nach dem Mauerfall „stolperte“ er in einem Kalendarium aus dem „Westen“ auf den Begriff „Pfadfinder“, was ihn inspiriert hat, einen Stamm zu gründen. Ebenso erfuhren wir, dass der Stamm offiziell im Dezember 1992 gegründet wurde, sodass wir nun genau genommen den 31. Geburtstag feiern (oder eben verspätet das 30. Jubiläum)!

Anschließend kontaktierten wir verschiedene Personen, die den Stamm mit begleitet oder geprägt haben. Sie ließen uns Berichte aus ihrer Zeit zukommen. Aus den Zuarbeiten gestalteten wir eine Festschrift in Form einer Broschüre, in der die Geschichte des Stammes dargestellt ist. Wir haben gemerkt, wie sehr wir dafür auf Erinnerungen andere Personen angewiesen waren, da es kaum schriftliche Quellen gab.

Am 9. September feierten wir nun den Geburtstag des Stammes. Am Abend waren Gäste und Interessierte eingeladen. Wir stellten unsere Ergebnisse vor und verschiedene Personen, die im Stamm aktiv sind oder waren, berichteten von verschiedenen Höhepunkten. Es war in allem ein toller Abend!

Wie geht es weiter? Wir sind uns noch nicht ganz sicher. Denn prinzipiell hätten wir Lust, ein Plakat über den Stamm zu gestalten, aber im Alltag ist es nicht immer leicht, neben Schule und Sporttraining sich konsequent Zeit für das Projekt zu nehmen. Und die Zeit in den Gruppenstunden reicht oft nur, um grundsätzliche organisatorische Sachen zu besprechen. Wir freuen uns aber auf die Präsentation der Ergebnisse (in welcher Form auch immer) zu den Jugendgeschichteftagen!

Gut Pfad!